

## Paul Ludwig Johann Edler v. Rennenkampff

Quelle: Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 200, Repertorium 1, Akte 2465

Paul Ludwig Rennenkampff, Sohn d. Karl

Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.

- 22.07.1804 als Kolonnenleiter in den Quartiermeisterteil des Gefolges Seiner Kaiserlichen Majestät in den Dienst eingetreten.
- 1805 im Landungskorps unter dem Kommando des Generalleutnants Graf Tolstoj, war mit ihm in Hannover bis 1806. Im gleichen Jahr beim Korps Nr. 2 unter dem Kommando des Generalleutnants Graf Ostermann-Tolstoj, war mit ihm in den Schlachten gegen französische Truppen.
- 10.12.1806 bei Dorf Tschernowo, wurde dafür mit dem St.-Anna-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.
- 14.12.1806 bei der Stadt Pultusk, ihm wurde dafür das Allerhöchste Wohlwollen geäußert.
- 20.12.1806 Unterleutnant, zum Pionierregiment Nr. 1 zugeordnet.
- 26.-27-01.1807 bei Preussisch Eilau, wurde dort verwundet.
- 1808 bei der Befestigung des Baltischen Hafens vor Angriff der Engländer.
- 1809 nahm an den Festungsarbeiten in der Stadt Dünaburg teil.
- 1810 nahm an den Festungsarbeiten in der Stadt Riga teil, wurde dafür zum Stabskapitän befördert.
- 18.07.1811 Stabskapitän.
- 1812 auf die Insel Schkant-Land zu Festungsarbeiten abkommandiert, trat von dort aus in den Korps des Generalleutnants Graf Stengel ein, in welchem er das Amt eines Quartiermeisters innehatte. Nahm an den Schlachten gegen französische Truppen teil:
- 17.-19-09. bei Gehöft Groß-Eckau (Kurland);
- 5.-6.10. bei Erstürmen der Stadt Polozk; wurde dafür mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet;
- am 19.10. bei der Stadt Tschaschnik;
- am 02.11. bei Dorf Smoljany, dafür wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen geäußert; und bei Dorf Studenka am Fluß Beresina.
- 17.02.1813 Kapitän.
- 1813 war mit Korps Nr. 1 in den Schlachten:
- 08.-09.05. bei Bautzen;
- 10.08. bei der Ortschaft Gießhübel und der Stadt Pirna;
- 13.-14.08 bei Dresden, dafür wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen geäußert.
- 02., 04.-06.10. bei Leipzig, wurde dafür mit goldenem Degen mit der Aufschrift „für die Tapferkeit“ ausgezeichnet.
- 15.02.1814 bei der Stadt Bar-sur-Aube, wurde dafür mit dem St.-Anna-Orden 2. Klasse mit Diamanten ausgezeichnet.
- 09.03.1814 bei der Stadt Harcy-sur-Aube unter dem Kommando des Generalleutnants Rajewskij und bei Dorf Some-Sous.
- 13.03.1814 bei Ortschaft Ferchampernoise.
- 18.03.1814 bei Paris, wurde dafür mit dem Rang eines Oberstleutnants ausgezeichnet.
- 15.07.1815 aus dem Pionierregiment Nr. 1 in das Gefolge Seiner Kaiserlichen Majestät, Quartiermeisterteil, zurückversetzt.
- 1815 mit Infanteriekorps Nr. 3 wieder im Ausland im Feldzug gegen die Franzosen.
- 10.10.1815 beim Reserve-Kavalleriekorps Nr. 3.

08.03.1817 zum Grenadierkorps als Oberquartiermeister abkommandiert, dieses Amt wurde ihm im Februar 1818 bestätigt.  
Beurlaubt vom 14. ... 1817 - 01.03.1818.  
15.09.1819 Oberst.  
05.12.1820 wegen der Verwundungen mit Uniform und einer vollständigen Rente aus dem Dienst entlassen.  
Ab 19.10.1818 Mitglied des beim Departement für Manufakturen und Binnenhandel gebildeten Manufakturrates.

Seiten 11 (Rückseite) - 12: durch den Hauptverweser der Verbindungswege und der öffentlichen Bauten, Karl Baron von Toll ausgestelltes Gutachten: „Da ich persönlich Oberst Rennenkampff von der guten Seite kenne und diesen Stabsoffizier mit seinen umfassenden Kenntnissen in der Mathematik und der Technologie als für den Ingenieurkorps sehr nützlich ansehe, erlaube ich mir, die Allergnädigste Anordnung Ihrer Kaiserlichen Majestät über die Zuordnung der genannten Person zum bezeichneten Korps mit dem gegenwärtigen Rang (*Oberst - M. Katin-Jartzew*) zu erbitten“.

1837 wurde er zum Korps der Ingenieure für Verbindungswege zugeordnet.

Verheiratet mit Elisabeth von Rading, Tochter des Karl von Rading, Major a. D.  
Kinder: Alexander, 1837 18 Jahre alt; Elisabeth, 1837 17 Jahre alt; Rudolf, 1837 16 Jahre alt, Schule der Rechtswissenschaft; Emilie, 1837 15 Jahre alt; Paul, 1837 14 Jahre alt.

Quelle: Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 200, Repertorium 1, Akte 2465.